©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

geborgen werden. Die Aufarbeitung der ganzen Sammlung, der nur die Versteinerungen nach Möglichkeit entnommen wurden, ist nach den gemachten Erfahrungen über den Zustand der Etiketten für derzeitige Verhältnisse leider eine Unmöglichkeit.

Der Verwalter sammelte während der geologischen Aufnahmen für seine Arbeit über die Kärntner Kreide besonders in deren Verbreitungsgebiet, aber auch im Tertiär des Lavanttales. Für erstere Sammlungen wurde er besonders durch Herrn A. Poppmeier (St. Paul i. L.) unterstützt, während eine zufriedenstellende Ausbeute in Mühldorf durch das Entgegenkommen des Herrn H. Hleunig, Kunstmühlenbesitzers, ermöglicht wurde.

Im Verein mit Herrn Med. J. Groß begann der Verwalter in größerem Maßstabe geplante Aufsammlungen im Devon des Vellachtales.

Im Berichtsjahr ging bereits viel Kärntner Material an auswärtige Forscher, in größeren Mengen Karbonversteinerungen von Bad Vellach und der Straninger Alm, deren Bearbeitung durch Prof. Dr. F. Heritsch (Graz) bereits erschienen ist.

Allen seinen Mitarbeitern sagt der Verwalter auch an dieser Stelle herzlichsten Dank: den Herren Dr. K. Lackner (Oberdrauburg), Fachlehrer R. Staber (Spittal), Ing. Moser (Kreuth), Ing. Herbert Holler (Bleiberg), Dr. N. Domenig (Feldkirchen), Bergverwalter L. Dietrich (Sonnberg), Ing. V. Soldan (St. Stefan), A. Poppmeier (St. Paul), Dr. K. Hollegha (Eisenkappel), Med. J. Groß (Bad Vellach), schließlich allen Direktionen der in Betracht kommenden Bergbaue Kärntens.

In treuer Dankbarkeit sei aber am Ende dieses Berichtes der vielfachen Unterstützung gedacht, die dieser Abteilung durch Jahre seitens des inzwischen leider verstorbenen Herrn Hofrates Ing. Max Holler zuteil wurde. Seinem Gedenken sei der Wille zu künftiger Arbeit geweiht.

Botanische Abteilung. (Direktor Hans Sabidussi.)

Von den erbetenen Bestimmungen und Überprüfungen wurden 150 Fälle erledigt.

Die 400 Obstmodelle des Gartenbauvereines wurden gesichtet, gereinigt und geordnet; zu ihrer beabsichtigt gewesenen Schaustellung kam es jedoch nicht, weil die hiefür bestimmten Kästen der unter arger Raumnot leidenden zoologischen Abteilung überlassen werden mußten.

Die Sammlung der von Botanikern und anderen Forschern stammenden Briefe und sonstigen Handschriften wurde durchgesehen und geordnet, womit zugleich die Sichtung und Neuaufstellung aller Museumsakten verbunden wurden, welche Arbeit in der Anfertigung des Verzeichnisses (Index) sämtlicher erhalten gebliebenen Geschäftsstücke ihren Abschluß fand.

Die Vergiftung der Pflanzenpäcke wurde fortgesetzt.

Botanischer Garten. (Direktor Proßen.)

Die SW-Alpenanlage wurde durch Zubau zweier Gruppen erweitert, von denen eine eine kleine Alpenwiese und ein Moorbeet mit Quelle birgt.

Der Gartenvorstand unternahm behufs Erwerbes fehlender Arten und des zum Tausche nötigen Pflanzenmaterials zahlreiche Sammelreisen in die heimischen Berge, ferner in die Bösensteingruppe und den Hochreichhart in Obersteier und in die Dolomiten (Sella, Schlern, Rosengarten), die wertvolle Funde ergaben.

Von den botanischen Instituten und Gärten München, Rosenheim, Kassel, Posen, Genf, Bern, Wien, Schönbrunn, Innsbruck, Laibach, Edinburg,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

dem Alpengarten des Ökonomierates Sündermann in Lindau und dem Privatgarten Dr. F. Lempergs in Hatzendorf wurden im Tausche viele fehlende Arten (Alpen-, Gewächshauspflanzen und Sämereien) erworben.

Der Leitung der Botanischen Gärten in München und Wien, des Bundesgartens in Schönbrunn und Herrn Sündermann in Lindau sei für die kostenlosen Zuwendungen der beste Dank gesagt.

Für den Frühlingsflor wurden eine Anzahl von Zwiebelgewächsbeeten angelegt, zahlreiche Schmuckstauden und Rosen gepflanzt, um auch dem Nichtbotaniker, dem Blumenfreunde, durch den Besuch des Gartens eine Quelle der Erbauung und Erholung zu bieten.

Mit der Anbringung neuer Pflanzenschilder wurde begonnen und dürfte diese zeitraubende Arbeit im kommenden Jahre zum Abschluß gelangen.

Die baufälligen Geräte und Holzschupfen, die dem Garten keineswegs zur Zierde gereichten, wurden entfernt und gelangten diese an passenderer Stelle zur Neuaufstellung.

Dem Vogelflugkäfig wurde ein Springbrunnen eingebaut und so den befiederten Sängern willkommene Badegelegenheit geschaffen.

Der Landesregierung, die die Bestrebungen des Gartenleiters in tatkräftiger Weise förderte, sei hiefür der wärmste Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen.

Alpines Museum. (Dr. V. Paschinger.)

Die in den letzten Jahren angelegte Gipfelsteinsammlung der Kärntner Bergwelt wurde unter besonderer Beteiligung einiger Herren fortgesetzt, so daß jetzt alle Gebirgsgruppen Kärntens mit Ausnahme der Gailtaler, der Karnischen und Julischen Alpen gut vertreten sind. Ebenso erfuhr das Archiv der Kärntner Touristik mannigfache Ergänzungen. Die von den alpinen Vereinen Kärntens gespendeten Abzeichen wurden auf einem Tableau vereinigt ausgestellt. Eine wertvolle Spende kam von Herrn Dr. Max Edlen von Archer (Graz), eine Tabaksdose mit dem Porträt des Dr. Hoppe aus Regensburg, der in den ersten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts das Glocknergebiet botanisch durchforscht und die Dose dem Heilgenbluter Pfarrer zum Andenken übergeben hatte. Die Reliefsammlung konnte, zum Teil durch Spenden (Herr Mag. Bellschan), durch ein neues Watzmannrelief im Maßstabe 1 : 25.000 des Wiener techn. Oberrevidenten Herrn Maconn bereichert werden. Der Verwalter nahm ein detailliertes Inventar der Sammlungen des Alpinen Museums auf.

Unter den zahlreichen Besuchern von auswärts befand sich auch Herr Landgerichtsrat R. Müller, der Direktor des großen Alpinen Museums des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der an manchen Gegenständen großes Interesse bekundete.

Meteorologische Beobachtungsstation. (K. Treven.)

Die Witterungsbeobachtungen und täglichen Wetterdrahtungen an die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien wurden in der bisherigen Weise lückenlos fortgesetzt. Als ein Zeichen der Zeit möge angeführt sein, daß der schon seit Jahrzehnten, auch während der Kriegszeit, im nördlichen Museumsgarten aufgestellte Regenmesser im verflossenen Jahre von unbekannt gebliebenen Tätern gestohlen wurde. Der neu aufgestellte Regenmesser mußte daher entsprechend gesichert werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 117_37_118_38

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: Bericht- Botanischer Garten 88-89